

A background graphic consisting of a network of white dots connected by thin white lines, set against a dark blue gradient background. The dots and lines are scattered across the page, with a higher density around the central text area.

# REMOVING YOUR SUPPLY CHAIN LIMITS.

HALBJAHRESBERICHT 2024

# Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
<b>Ertragslage</b>		
Umsatz, gesamt	154.684	143.938
Inland	102.811	96.487
Ausland	51.873	47.451
Auslandsquote (%)	33,5	33,0
EBITDA	16.976	27.827
EBIT	6.142	17.870
EBT	3.274	15.503
Steueraufwendungen	-1.017	-2.892
Periodenergebnis	2.257	12.611
davon Anteil nicht beherrschender Anteile	322	431
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	1.935	12.180
Ergebnis je Aktie (€)	0,046	0,283
<b>Vermögensstruktur</b>		
Langfristige Vermögenswerte	201.031	201.769
Kurzfristige Vermögenswerte	76.062	77.836
Bilanzsumme	277.093	279.605
Eigenkapital	126.700	135.112
Fremdkapital	150.393	144.493
Eigenkapitalquote (%)	45,7	48,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	73.297	64.297
<b>Cashflow/Investitionen</b>		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	14.825	19.378
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.027	-1.913
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.743	-17.424
Investitionen in Anlagevermögen	3.676	2.424
<b>Mitarbeiter</b>		
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.334	2.157

# Inhaltsverzeichnis

## 002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2024

### 004 LAGEBERICHT

- 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 006 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 010 Ausblick

### 014 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 014 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 015 Konzernbilanz
- 016 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 018 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

### 028 WEITERE INFORMATIONEN

- 028 Finanzkalender
- 028 Impressum

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Deufol Gruppe verpflichtet sich zu einer neutralen Berichterstattung und Kommunikation. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Diese verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## Deufol im 1. Halbjahr 2024

### **Halbjahresergebnis – Umsatzwachstum, neue Standorte und Ausbau strategischer Partnerschaften**

Die Deufol Gruppe startete expansiv in die erste Jahreshälfte 2024 und hat in Opole, Polen, und Brünn, Tschechien, neue Niederlassungen eröffnet. Damit stärkt die Deufol gezielt die Präsenz in Südpolen und Südmähren und erweitert das strategische End-2-End Hub Netzwerk. Der Standort in Opole mit direktem Zugang zum Hafen an der Oder bietet optimale Bedingungen für den Umschlag von Gütern, die über Wasserwege transportiert werden. Diese strategische Lage ermöglicht so eine effiziente und flexible Handhabung verschiedenster Logistik- und Transportanforderungen und hilft, unseren Kunden ganzheitliche Logistikdienstleistungen unter Nutzung unserer digitalen Lösungen anzubieten. Der Standort in Brünn trägt der gestiegenen Nachfrage unserer Kunden in der Region Rechnung und ermöglicht effiziente Prozesse in der Verpackung bei reduzierten Transporten.

Die Ausweitung der Aktivitäten der Deufol-Gruppe im neuen Geschäftszweig der Projektlogistik wird durch die in Bangkok, Thailand, erworbene Deufol Doehle Projects Ltd. vorangetrieben. Der Erwerb dieser Gesellschaft durch die Deufol Döhle Projects GmbH, Hamburg, steht in direktem Zusammenhang mit dem Ende letzten Jahres gestarteten Joint Venture zwischen der Deufol Gruppe und Menzell Döhle. Das Joint Venture, das im ersten Halbjahr 2024 seine Geschäftstätigkeit in Südostasien aufgenommen hat, unterstreicht neben den neuen Standorten in Polen und in den USA das strategische Ziel, auch durch eine globale Expansion unsere Position als führender End-2-End Logistikanbieter im Bereich der Projektlogistik und Schwerlastindustrie zu stärken.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden auch die Bestrebungen, die weltweite Digitalisierung sowohl extern als auch intern auszubauen und zu verbessern, weiter forciert. Die Intensivierung der Digitalisierung innerhalb und außerhalb der Deufol Gruppe hilft nicht nur, interne Prozesse zum Wohle des Kunden zu verbessern, sondern auch, durch den Ausbau der Funktionalitäten unserer digitalen Supply-Chain-Management-Software (DSCS) eine Möglichkeit zu schaffen, dem Kunden maßgeschneiderte Logistiklösungen anzubieten und diese in den unterschiedlichsten Bereichen im Interesse aller Beteiligten erfolgreich anzuwenden. Diese Maßnahmen unterstützen die Deufol auf dem Weg, die Position als einen der führenden internationalen Logistikdienstleister weiter auszubauen.

Darüber hinaus hat Deufol diverse Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit gestartet und erarbeitet derzeit Lösungen, die Nachhaltigkeitsinformationen entlang der Logistikkette aufzubereiten und den Kunden als Basis zur Verbesserung deren Nachhaltigkeit anzubieten.

### **Positive Umsatzentwicklung kompensiert inflationsgetriebene Kostensteigerungen weitgehend**

Die beschriebenen Entwicklungen spiegeln sich auch im Umsatz und Ergebnis der Deufol Gruppe wider. Der Umsatz verzeichnete erneut ein Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte im ersten Halbjahr 2024 154,7 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg um 7,5 %. Das operative Ergebnis (EBIT) verminderte sich hingegen von 17,9 Mio. € (einschließlich Berücksichtigung der Sondereffekte aus dem Vergleich mit ehemaligen Managern und weiteren Personen) bzw. 7,9 Mio. € (ohne diese Sondereffekte) auf 6,1 Mio. €. Die (operative) EBIT-Marge sank somit von 5,5 % im Vorjahr auf 4,0 % im Jahr 2024.

Gestiegene Personalaufwendungen, insbesondere bedingt durch eine höhere Beschäftigungsquote und inflationsbedingte Lohn- und Gehaltserhöhungen auf der einen Seite sowie höhere Miet-, Leasing- und Pacht aufwendungen aufgrund neu angemieteter Gewerbeflächen zum Ausbau der Standorte vor allem im wachsenden End-2-End Geschäft auf der anderen Seite, führten zu diesem Effekt.

### **Ausschüttung einer Dividende und Reverse Split**

Die ordentliche Hauptversammlung der Deufol SE am 27. Juni 2024 stimmte dem vom Verwaltungsrat der Deufol SE unterbreiteten Gewinnverwendungsvorschlag zu, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 der Deufol SE i. H. v. 16,4 Mio. € eine Dividende von 0,06 € je dividendenberechtigter Aktie sowie zusätzlich eine Sonderdividende von 0,04 € je dividendenberechtigter Aktie, somit insgesamt 0,10 € je dividendenberechtigter Aktie (in Summe 4,2 Mio. €) auszuschütten.

Auf der Hauptversammlung wurde auch dem Vorschlag des Verwaltungsrats, einen sogenannten Reverse Split durchzuführen, zugestimmt. Dadurch erfolgt derzeit eine ordentliche Kapitalherabsetzung um 35,1 Mio. € auf 8,6 Mio. € zum Zwecke der Einstellung der freierwerdenden Beträge in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft.

### **Ausblick – Planung bestätigt**

Die Deufol SE bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht 2023 veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2024, die Umsatzerlöse zwischen 295 Mio. € und 320 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen Mio. 12 € und Mio. 18 € vorsieht.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### **Weltwirtschaft expandiert in moderatem Tempo**

Nachdem zum Ende des Jahres 2023 die Weltwirtschaft etwas stagnierte, expandierte sie im ersten Quartal 2024 wieder stärker. Wesentliche Ursache hierfür war, dass die Produktion in den Schwellenländern deutlich zunahm. Maßgeblich hierfür war vor allem der Anstieg in China, der mit einem Zuwachs von 1,6 % gegenüber dem ersten Quartal 2023 diese Grundtendenz der konjunkturellen Dynamik aber wohl überzeichnete. Sehr kräftig blieb auch die Expansion in Indien und den übrigen Schwellenländern Südostasiens. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften setzte sich die wirtschaftliche Expansion hingegen in einem etwas verlangsamten Tempo fort. Dabei haben sich die zuvor ausgeprägten Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik verringert. Spürbar verlangsamt hat sich der Konjunkturanstieg in den Vereinigten Staaten, wo sich das Bruttoinlandsprodukt nach kräftigen Anstiegen in den Vorquartalen nur noch um 0,3 % erhöhte. Grund hierfür war vor allem die deutlich verlangsamte Expansion des staatlichen und privaten Konsums. Bremsend wirkte zum anderen die Entwicklung bei den Lagerbeständen und im Auslandsgeschäft. Für das zweite Quartal 2024 signalisiert der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf einer Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnet wird, eine spürbare Ausweitung der globalen Produktion.

Die Inflationsrate in den G7-Ländern, die im Verlauf des vergangenen Jahres deutlich nachgelassen hatte und bis auf 2,9 % im November 2023 gesunken war, ist im ersten Halbjahr 2024 nicht weiter zurückgegangen, da insbesondere die Energiepreise den Vorjahresstand in immer geringerem Ausmaß unterschreiten. Der Rückgang der Kernrate setzte sich bis zuletzt weiter fort; einen gegenläufigen Verlauf zeigten hingegen die Preise für industrielle Waren und Dienstleistungen. Letztere stiegen besonders kräftig und hartnäckig. An den Finanzmärkten der fortgeschrittenen Volkswirtschaften wurden die erwarteten Zinssenkungen eingeleitet. Sie werden aber voraussichtlich nur langsam voranschreiten. Insbesondere die Zinssenkung der US-Notenbank und der Bank von England, die erst zum Spätsommer erwartet werden, sorgen dafür, dass die Geldpolitik in den großen Währungsräumen vorerst weiterhin restriktiv wirkt. In den Schwellenländern sinken die Zinsen dagegen deutlich, vor allem dort, wo die geldpolitische Straffung frühzeitig vorgenommen wurde.

### Leichtes Wachstum im Euroraum

Im Euroraum betrug die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts 0,3 % und war im Wesentlichen auf wiederbelebte Exporte bei gleichzeitig leicht sinkenden Importen zurückzuführen. Der private Konsum nahm, wie in den Vorquartalen, nur leicht zu, während die Investitionsrate sank. Letzteres war vor allem einem Einbruch in Irland geschuldet und letztlich auf Aktivitäten multinationaler Unternehmen zurückzuführen.

Die jährliche Inflation im Euroraum ist gemäß Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, nach 2,6 % im Mai auf 2,5 % im Juni gesunken. Die Dienstleistungen als eine der Hauptkomponenten weisen mit 4,1 % die höchste Rate auf.

Die Erwerbslosenquote ist EU-weit eher leicht rückläufig. Im Mai lag sie nahezu unverändert bei 6,4 %, möglicherweise auch eine Folge des zunehmenden Fachkräftemangels.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen im Euroraum reduzierte die Europäische Zentralbank den maßgebenden Einlagezinssatz am 6. Juni von 4,00 % auf 3,75 %. Ziel dieser vorsichtigen Zinssenkung ist es, die Wirtschaft anzukurbeln, ohne dabei das Erreichen des Inflationsziels zu gefährden.

### Deutsche Wirtschaft: Erholung kommt mühsam in Gang

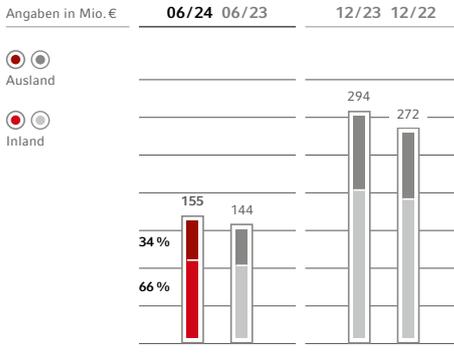
Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2024 gegenüber dem vierten Quartal 2023 um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Die deutsche Wirtschaft ist somit zwar etwas dynamischer als erwartet in das Jahr gestartet, dies war nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel allerdings dem starken Rückgang ökonomischer Aktivität im letzten Quartal des Vorjahres geschuldet. Die Expansionsimpulse resultierten vor allem aus dem Auslandsgeschäft, welches sich insgesamt wieder gefestigter darstellte. Weiterhin schwach zeigten sich hingegen die Unternehmensinvestitionen, die nun zwei Quartale in Folge nachgaben. Als weiterhin belastend sehen die Gutachter in diesem Kontext eine erhöhte Politikunsicherheit.

Die Inflationsrate für das aktuelle Jahr bewegt sich mit 2,2 % in der Nähe des für den gesamten Euroraum formulierten EZB-Ziels. Maßgeblich dafür sind preisdämpfende Effekte aus den wieder günstigeren Energierohstoffen. Der Arbeitsmarkt ist durch gegenläufige Effekte aus höherer Arbeitslosigkeit auf der einen bei gleichzeitig steigender Beschäftigung auf der anderen Seite geprägt. Die Geldpolitik wirkt trotz der eingeleiteten Zinswende der EZB, mit der Senkung des Leitzinses um 0,25 Prozentpunkte, noch immer restriktiv.

Die schwache Wirtschaftsentwicklung und die anhaltend hohen Belastungen zeichnen sich auch in den gestiegenen Insolvenzzahlen für Deutschland deutlich ab. Im ersten Halbjahr 2024 registrierte die Creditreform Wirtschaftsforschung rund 11.000 Unternehmensinsolvenzen, was einem Anstieg von 30 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und damit dem höchsten Stand seit fast zehn Jahren entspricht.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz



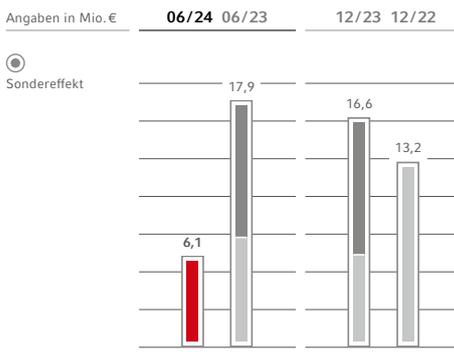
### Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2024 lag der Umsatz mit 154,7 Mio. € um 7,5 % oder 10,7 Mio. € über dem der Vorjahresperiode; Zugänge oder Abgänge im Konsolidierungskreis gab es nicht.

Die Schwankungen im Devisenkurs des US-Dollars blieben im laufenden Jahr nahezu ohne Auswirkung auf den Umsatz (Vorjahr 0,1 Mio. €); dagegen wertete die Tschechische Krone im Verhältnis zum Euro um durchschnittlich 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode ab (Vorjahr Aufwertung 3,9 %). Dieser Kurseffekt zeigte sich in einer Erlösminderung der CZK-Umsätze in Euro von 0,7 Mio. € (Vorjahr Erlössteigerung 0,5 Mio. €). Die Aufwertungen des polnischen Zloty und die Abwertung des Singapur-Dollars hatten keine relevante Auswirkung auf den Konzernumsatz. Der von Kurseffekten bereinigte Konzernumsatz verzeichnete gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg um 7,9 % (Vorjahr 10,8 %).

In Deutschland (inklusive Holding) erhöhten sich die Erlöse auf 102,8 Mio. € (Vorjahr 96,5 Mio. €). Im übrigen Europa wurden Umsätze von 40,2 Mio. € (Vorjahr 37,5 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse um 1,8 Mio. € auf 11,7 Mio. € an.

### EBIT



### Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 17,0 Mio. € (im Vorjahr operatives Ergebnis inklusive Sondereffekt aus Vergleichsvereinbarung 27,8 Mio. €; ohne Sondereffekt 17,8 Mio. €); die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge betrug 11,0 % (Vorjahr inklusive Sondereffekt 19,3 %; ohne Sondereffekt 12,4 %).

Belastet wurde die Marge durch eine Zunahme der Personalkosten um 6,3 Mio. € bzw. 12,3 %, die zu einem Anstieg der Personalaufwandsquote von 35,8 % im Vorjahr auf 37,4 % in der Berichtsperiode führte. Diese Erhöhung ist wesentlich durch inflationsbedingte Lohn- und Gehaltserhöhungen und andererseits durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen begründet. Darüber hinaus stieg die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 15,6 % auf 16,5 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere erhöhte Miet- und Leasingaufwendungen sowie Betriebskosten, die zu einem wesentlichen Teil aus der Anmietung zusätzlicher Flächen sowie dem Aufbau der zur Bewirtschaftung erforderlichen Infrastruktur für die Hub-Standorte resultierten. Demgegenüber konnte der Materialaufwand mit einer Zunahme um nur 0,1 Mio. € auf 56,6 Mio. € nahezu konstant gehalten werden, so dass sich die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr auf 36,6 % (Vorjahr 39,2 %) deutlich reduzierte. Dies reflektiert neben insgesamt gesunkenen Preisen an den Beschaffungsmärkten auch die fortdauernden Bestrebungen der Deufol Gruppe um einen kosten- und ressourcenschonenden Materialeinsatz. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich auf 10,8 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €).

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Berichtsperiode betrug 6,1 Mio. € und liegt somit unter dem Vorjahresvergleichswert von 17,9 Mio. € (7,9 Mio. € ohne Sondereffekt aus Vergleichsvereinbarung).

Das Finanzergebnis hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 gegenüber dem Vorjahr von -2,4 Mio. € um -0,5 Mio. € auf -2,9 Mio. € verändert. Grund hierfür waren die um -0,4 Mio. € höheren Zinsaufwendungen sowie ein um -0,2 Mio. € rückläufiges Beteiligungsergebnis, in welchem insbesondere die Ergebnisbeiträge der nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten sind. Die Zinserträge stagnierten demgegenüber nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug somit in der ersten Jahreshälfte 3,3 Mio. € (Vorjahr 15,5 Mio. €). Nach Steueraufwendungen von –1,0 Mio. € (–2,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum) belief sich das Periodenergebnis auf 2,3 Mio. € verglichen mit 12,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2023. Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile (0,3 Mio. € nach 0,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum) ergab sich ein auf die Anteilseigner der Deufol SE entfallender Nettogewinn von 1,9 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten 0,046 € (Vorjahreswert 0,283 €).

### Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf 14,8 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 19,4 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –3,0 Mio. € (Vorjahr –1,9 Mio. €) und resultiert vorwiegend aus Mittelabflüssen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von –3,7 Mio. € (Vorjahr –2,4 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus erhaltenen Zinsen und Dividenden (0,6 Mio. € gegenüber 0,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf –11,7 Mio. € (Vorjahr –17,5 Mio. €). Die Mittelabflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus der Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–7,8 Mio. € gegenüber –6,5 Mio. € im Vorjahr) sowie aus gezahlten Zinsen (–3,0 Mio. € gegenüber –2,7 Mio. € im Vorjahr); die Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten betragen –0,7 Mio. € gegenüber –8,1 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum.

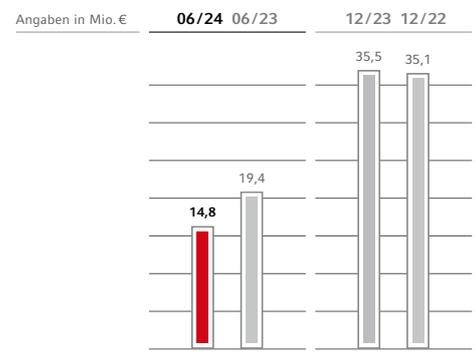
Die Zahlungsmittel (14,8 Mio. €) blieben im Vergleich zum Jahresende nahezu unverändert.

### Finanzierung

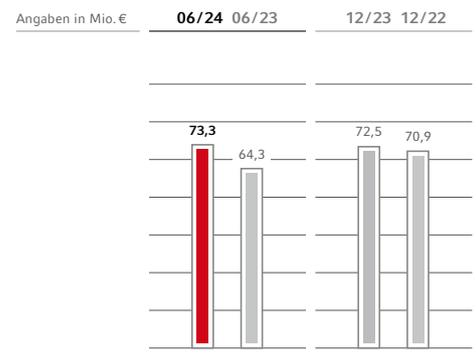
Innerhalb der Deufol-Gruppe existieren mehrere Finanzierungskreise, die weitestgehend unabhängig voneinander agieren. In Europa wurde die zentrale Konsortialfinanzierung im Vorjahr neu aufgesetzt und bietet in ihrer Ausgestaltung bis in das Jahr 2028 hinein ausreichende finanzielle Freiräume, um neben dem operationellen Tagesgeschäft auch anfallende strategische Chancen umsetzen zu können. Im Rahmen der Finanzierung sind im Kreditvertrag bestimmte Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants) festgelegt, welche die Deufol-Gruppe während der Laufzeit einhalten muss. Daneben bestehen andere Finanzierungskreise in den USA, in Tschechien, in Belgien, in Ungarn und in Österreich, die teils unabhängig sind und teils direkt oder indirekt mit der zentralen Konsortialfinanzierung verzahnt sind.

Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol-Gruppe, einschließlich bilanzierter Miet- und Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16, haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erhöht und betragen 88,2 Mio. € gegenüber 87,3 Mio. € zum Jahresende. Zusammen mit dem leicht veränderten Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen (+0,1 Mio. €) stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten von 72,5 Mio. € am Jahresende auf 73,3 Mio. €. Der Saldo aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sichtguthaben bei Kreditinstituten betrug –26,8 Mio. € nach –27,6 Mio. € zum Jahresende 2023.

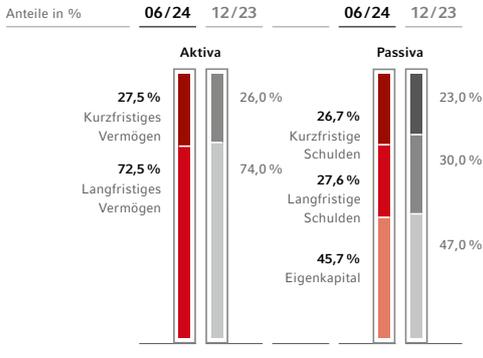
### Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



### Netto-Finanzverbindlichkeiten



### Bilanzstruktur



### Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2024 betrug die Bilanzsumme 277,1 Mio. €, was einem Anstieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 5,5 Mio. € oder 2,0 % entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte zeigten mit 201,0 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahresende nur marginal rückläufigen Wert (-0,3 Mio. €). Mit einer Abnahme um -2,1 Mio. €, die vorwiegend aus der planmäßigen ratierlichen Rückführung der aus 2023 stammenden Vergleichsforderung resultiert, wiesen die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte die größte Veränderung auf. Demgegenüber erhöhten sich die Sachanlagen infolge erhöhter Investitionstätigkeit um 1,7 Mio. €. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich dazu nur geringfügig verändert.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten, die um 5,8 Mio. € auf 76,1 Mio. € anstiegen, erhöhten sich insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,1 Mio. € und die Vorräte um 1,7 Mio. €. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte wiesen demgegenüber nur vergleichsweise geringe Erhöhungen auf.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahreswert um -1,9 Mio. € auf 126,7 Mio. €. Ursächlich für diesen Rückgang war neben Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile die beschlossene Dividende in Höhe von -4,2 Mio. €, der das Periodenergebnis in Höhe von 2,3 Mio. € sowie ein Anstieg des sonstigen Ergebnisses um 0,4 Mio. € gegenüberstanden. Bei gestiegener Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 45,7 % leicht unter dem Niveau des vergangenen Jahresendes (47,4 %). Das Fremdkapital erhöhte sich in Summe um 7,4 Mio. € auf 150,4 Mio. €. Den deutlichsten Anstieg verzeichneten hierbei die sonstigen Verbindlichkeiten (+6,9 Mio. €), was vornehmlich aus der zum Stichtag bereits beschlossenen, jedoch noch nicht gezahlten Dividende von 4,2 Mio. € resultierte. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 0,9 Mio. €, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um -0,3 Mio. € zurückgingen. Die übrigen Fremdkapitalposten veränderten sich demgegenüber nur geringfügig.

### Mitarbeiter (Durchschnitt)

Deufol-Gruppe	06/2024	06/2023
Deutschland	1.319	1.236
Anteil (%)	56,5	57,2
Übriges Europa	807	738
Anteil (%)	34,6	34,1
USA/Rest der Welt	106	96
Anteil (%)	4,5	4,4
Holding	102	87
Anteil (%)	4,4	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>2.334</b>	<b>2.157</b>

### Anzahl der Beschäftigten

Die Deufol-Gruppe hatte zum Stichtag 30. Juni 2024 weltweit 2.355 Beschäftigte gegenüber 2.226 Beschäftigten zum 31. Dezember 2023. Im Durchschnitt der Berichtsperiode waren weltweit 2.334 Mitarbeiter bei der Deufol Gruppe tätig. Dies sind 177 Beschäftigte oder 8,2 % mehr als in der Vergleichsperiode des Jahres 2023. Im Inland (Deutschland und Holding) belief sich die Zahl der Beschäftigten im Halbjahresdurchschnitt auf 1.421 (Anteil 60,9 %), während im Ausland 913 Personen (Anteil 39,1 %) angestellt waren. Zuwächse gab es in allen Segmenten; den größten Zuwachs verzeichnete das Segment „Deutschland“.

## Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“, „USA/Rest der Welt“ und „Holding“.

Im Berichtszeitraum stiegen die Außenumsätze in Deutschland auf 102,8 Mio. € (Vorjahr 96,4 Mio. €). Damit trägt dieses Segment 66,5 % zu den Konzern Erlösen bei (Vorjahr 67,0 %).

Das operative Ergebnis (EBIT) in Deutschland blieb mit 4,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten um –1,0 Mio. € unter dem Wert der Vorjahresvergleichsperiode. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 5,2 % auf 4,1 %; dieser Effekt resultiert vorrangig aus dem Anstieg der Personalaufwandsquote infolge der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen und höherer Löhne und Gehälter.

Im übrigen Europa betrug der konsolidierte Umsatz in den ersten sechs Monaten 40,2 Mio. € (Vorjahr 37,6 Mio. €). Damit trägt dieses Segment nahezu unverändert 26,0 % (Vorjahr 26,1 %) zu den Konzern Erlösen bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) im übrigen Europa erhöhte sich in den ersten sechs Monaten auf 5,2 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) bei zugleich steigender EBIT-Marge von 8,3 % in der Vorjahresvergleichsperiode auf 8,6 %.

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze in den ersten sechs Monaten mit 11,7 Mio. € um 1,8 Mio. € über denen des Vorjahreszeitraums. Hierzu hat insbesondere der im Jahr 2022 neu eröffnete Hub-Standort in Houston/Texas beigetragen, wohingegen sich das Thermoforming-Geschäft infolge sinkender Nachfrage nach E-Autos rückläufig entwickelte. Das Segment erzielt nunmehr 7,5 % der Konzern Erlöse (Vorjahr 6,9 %).

Die rückläufige Geschäftsentwicklung des Thermoforming-Bereichs konnte durch die übrigen Bereiche nur partiell kompensiert werden; dies spiegelt sich im operativen Ergebnis (EBIT) wider, das in den ersten sechs Monaten –0,4 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) betrug.

Die Holding hat aufgrund ihrer Struktur und ihres Aufgabenbereichs nur geringe Außenumsätze, die in den ersten sechs Monaten 2024 weniger als 0,1 Mio. € betrugen. Das EBIT einschließlich der Konsolidierungseffekte auf Gruppenebene lag im ersten Halbjahr 2024 bei –3,5 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (+6,3 Mio. €). Dies ist jedoch im Wesentlichen auf den aus der Vergleichsvereinbarung resultierenden EBIT-Beitrag von rund 10 Mio. € zurückzuführen, der als einmaliger Sondereffekt in den Vorjahreszahlen enthalten war.

### Deutschland

Angaben in Tsd. €	06/2024	06/2023
Umsatz	119.157	113.193
Konsolidierter Umsatz	102.843	96.428
EBIT	4.861	5.869
EBIT-Marge (%)	4,1	5,2
EBT	97	4.261

### Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	06/2024	06/2023
Umsatz	59.624	56.710
Konsolidierter Umsatz	40.211	37.557
EBIT	5.153	4.701
EBIT-Marge (%)	8,6	8,3
EBT	4.825	4.324

### USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	06/2024	06/2023
Umsatz	11.808	10.693
Konsolidierter Umsatz	11.662	9.894
EBIT	–376	1.001
EBIT-Marge (%)	–3,2	9,4
EBT	–558	702

## Ausblick

### **Weltwirtschaft expandiert in moderatem Tempo**

Nach Ansicht des IfW stehen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und strukturelle Probleme einer deutlichen Verstärkung der weltwirtschaftlichen Expansion entgegen. Aufgrund der geringeren Inflation und anziehender Vergütungen entwickelt sich der private Konsum perspektivisch zwar in die richtige Richtung, auf der anderen Seite geht dieser Effekt aber zu Lasten der Gewinnspannen und bremst die Investitionen.

Ebenfalls weiterhin dämpfend wirkt die Geldpolitik in den großen Währungsräumen, da in diesen der restriktive Kurs nur langsam gelockert wird. Die ersten Leitzinssenkungen der US-Notenbank sowie der Bank von England werden aktuell für den Spätsommer erwartet. Darüberhinausgehende Zinssenkungen werden, so die Erwartungen, nur vorsichtig erfolgen, da insbesondere in den Vereinigten Staaten die Konjunktur nicht stark genug ist, so dass eine rasche Verringerung der kurzfristigen Zinsen das Erreichen des Inflationsziels in Gefahr bringen könnte. Weltweit bestehen noch immer strukturelle Defizite, die dazu führen, dass eine kräftige Erholung nicht in Sicht ist.

Dies spiegelt sich in den Konjunkturerwartungen des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) wider, die sich im August 2024 insbesondere für die USA und China deutlich rückläufig entwickelt haben. Auch das IfW rechnet für das laufende und das Jahr 2025 nur mit einer moderaten Zunahme der Weltproduktion, wobei der weltweite Warenhandel im Jahr 2024 voraussichtlich schwach steigen und sich für 2025 etwas stärker beleben wird.

### **Die Konjunkturschwäche im Euroraum wird allmählich überwunden**

Die mehr als ein Jahr dauernde Phase nahezu stagnierender Wirtschaftsleistung im Euroraum scheint überwunden zu sein, so dass es nach vorsichtig optimistischen Einschätzungen im zweiten Halbjahr 2024 und im Folgejahr zu einer moderaten Expansion kommen wird. Als Folge der erwarteten geldpolitischen Lockerungen ist mit verbesserten Finanzierungsbedingungen zu rechnen; zudem erwarten die Gutachter des IfW vom außenwirtschaftlichen Umfeld mehr Impulse für die wirtschaftliche Aktivität. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird mit voraussichtlich durchschnittlich 0,9 % im laufenden Jahr noch recht schwach ausfallen und sich im Jahr 2025 auf 1,5 % erhöhen.

Gleichwohl fallen auch die Konjunkturerwartungen für den Euroraum im August 2024 deutlich, was vermuten lässt, dass sie insbesondere infolge unklarer Geldpolitik, enttäuschender Geschäftszahlen aus der US-Wirtschaft und wachsender Sorgen über eine Eskalation des Nahost-Konflikts weiterhin unter dem Eindruck hoher Unsicherheit stehen.

Die Teuerungsrate sinkt im Jahr 2024 voraussichtlich auf 2,4 %, beziehungsweise 2,0 % im Jahr 2025, womit das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank erreicht würde. Die Kerninflation ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak war mit 2,9 % allerdings höher und auch die Dienstleistungen verteuerten sich deutlich. Aus diesem Grund will die EZB die Geldpolitik weiterhin restriktiv halten. Eine weitere Senkung des Leitzinses wird allgemein frühestens für September und Dezember 2024 in zwei Schritten von je 0,25 Prozentpunkten erwartet.

### Export- und Konjunkturerwartungen im deutschen Wirtschaftsraum getrübt

Im laufenden Jahr erwarten die Gutachter des IfW einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts um 0,2 % und im kommenden Jahr von 1,1 %. Vor dem Hintergrund der sich aktuell merklich eintrübenden Stimmung in der deutschen Wirtschaft sind Konjunktüreinschätzungen gleichwohl mit erhöhter Unsicherheit behaftet.

So sank der ifo Geschäftsklimaindex im Juli 2024 zum dritten Mal in Folge und die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland zeigten im August 2024 den stärksten Rückgang seit zwei Jahren. Dämpfend wirken sowohl die Unternehmensinvestitionen, auf denen weiterhin eine erhöhte Politikunsicherheit lastet, als auch der private Konsum, da die Menschen trotz steigender Einkommen mehr sparen als erwartet. Da zugleich auch die Konjunkturerwartungen für den Euroraum, die USA und China gefallen sind, haben sich in den deutschen Branchen insbesondere die Erwartungen der exportintensiven Sektoren vergleichsweise stark rückläufig entwickelt.

Ähnliche Einschätzungen traf auch das ifo Institut im Juli 2024 für den Bereich des Außenhandels. So habe sich die Stimmung in der deutschen Exportindustrie leicht verschlechtert. Nach einem kurzen Hoch im Mai mit einer erstmals seit über zwei Jahren positiven ifo Exporterwartung sank diese in den Folgemonaten wieder und fiel auf –1,7 Punkte im Juli 2024. Gegenwärtig fehle es der Exportwirtschaft an Dynamik und es gebe „wenige Anzeichen für eine substantielle Besserung“, so der Leiter der ifo Umfragen. Im Bereich des Maschinenbaus und der Herstellung von elektronischen Ausrüstungen gehen die Unternehmen aktuell von einem konstanten Exportgeschäft aus. In seiner Sommerprognose geht das IfW von einem moderaten Anstieg der Exporte um 0,6 % im laufenden Jahr sowie 2,6 % im Jahr 2025 aus.

Der Disinflationprozess braucht noch Zeit. Für 2024 wird eine Inflationsrate von 2,2 % und damit in der Nähe des EZB-Ziels erwartet, die sich im Folgejahr mit 1,9 % leicht unter dem Ziel der EZB einstellen soll. Der Haupteffekt dieser Reduktion der Inflationsrate hat seinen Ursprung jedoch in der Preisentwicklung der Energierohstoffe. Die um diese Effekte bereinigte Kernrate zeigt hingegen mit 2,8 % (2024) bzw. 2,4 % (2025) einen hartnäckigen Preisauftrieb über dem von der EZB angestrebten Niveau an. Dieser geht im Wesentlichen von den heimischen Dienstleistungen aus, deren Preise bislang hinter den sonstigen Preissteigerungen zurückgeblieben waren.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich robust; für die Reallöhne werden Zuwächse von 3,4 % im laufenden Jahr erwartet, so viel wie seit über 30 Jahren nicht mehr. Damit liegen die Reallöhne leicht über dem Niveau des Jahres 2019. Die Arbeitslosigkeit sinkt voraussichtlich von 5,9 % für das Jahr 2024 auf 5,8 % im Jahr 2025.

## Unternehmensspezifische Aussichten

### Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2023 innerhalb des Prognoseberichts und des Risikoberichts beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Die inzwischen, insbesondere bedingt durch die preisdämpfenden Effekte der Energierohstoffe, gesunkenen Inflationsraten spiegeln sich bis dato noch nicht gleichmäßig auf der Kunden- und Lieferantenseite wider. Insbesondere der Anstieg des Lohnniveaus in Europa und der damit einhergehende höhere Personalaufwand sowie die Teuerungen im Dienstleistungsbereich durch höhere Entgelte für Leiharbeitnehmer, Subunternehmen und Dienstleister konnten nur teilweise über gestiegene Umsätze kompensiert werden. Die demografisch bedingte Angebotsverknappung auf dem Arbeitsmarkt, die sich insbesondere in Deutschland durch einen generell zu verzeichnenden Fachkräftemangel zeigt, wird für die Deufol Gruppe auch weiterhin herausfordernd bleiben. Die in der jüngeren Vergangenheit umgesetzte Dynamisierung der Kundenpreise wirkt dämpfend auf den aktuellen Kostenanstieg; gleichwohl sind die starken Anstiege des Lohnniveaus nicht in vollem Umfang am Markt kompensierbar. Die Deufol Gruppe unternimmt daher auch in Zukunft substanzielle Anstrengungen zur Optimierung der Kosten im Allgemeinen sowie zur Steigerung der Effizienz erbrachter und erworbener Dienstleistungen im Speziellen. Auch das wachsende Geschäft wirkt sich hier positiv auf das Ergebnis aus.

Der sich zum Jahresbeginn abzeichnende Trend zu erneut steigenden Preisen für Holz und Holzwerkstoffe in der Industriegüterverpackung am Markt hat sich im Laufe des Jahres verlangsamt und die Preise stagnieren in Teilen. Hinsichtlich der Warenbeschaffung konnte durch den Aufbau eines Netzwerks strategischer Lieferanten mit rollierenden Preis- und Mengenvereinbarungen in den Lieferantenverträgen Versorgungssicherheit erreicht werden. Ein gesteigertes Risiko sehen wir daher in diesem Bereich aktuell nicht, weder in Bezug auf die Preise noch hinsichtlich der Beschaffungsmengen.

Die anhaltenden geopolitischen Krisen mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten haben keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Deufol Gruppe. Die mittelbaren Auswirkungen aufgrund von Lieferbeziehungen der Kunden in die Ukraine, nach Russland oder Belarus sind weiterhin überschaubar. Die anstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA haben ebenfalls keine kurzfristig zu erwartenden Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Deufol. Gleichwohl bleiben die weltwirtschaftlichen Folgen durch die gestiegenen Preise, das aktuelle Zinsniveau und die noch immer andauernden weltpolitischen Unsicherheiten herausfordernd und wirken weiter konjunkturbremsend.

### Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol Gruppe sieht sich trotz des insbesondere für die deutsche Wirtschaft herausfordernden Umfeldes gut positioniert. Die neuen Standorte in Brunn (Tschechien) und Opole (Polen), die Eröffnung eines neuen Standortes in Franklin (USA) im zweiten Halbjahr 2024 sowie die Gründung einer Joint Venture-Gesellschaft für die Projektlogistik mit Ausrichtung auf den asiatischen Raum bieten neue Möglichkeiten. Das Joint Venture eröffnet neue Aspekte, die Projektlogistik des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Schwerlastindustrie zu revolutionieren und neue Standards für die Branche zu setzen.

Im Zusammenspiel mit den etablierten Binnenlandstandorten und den zunehmenden Angeboten im Rahmen der Hub-Strategie, ergänzt durch die stetige Weiterentwicklung innovativer und digitaler Lösungen zur Steigerung der Effizienz und der Nachhaltigkeit in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden, erwartet die Deufol einen stetigen Ausbau des Marktanteils und eine positive Ergebnisentwicklung in der nahen Zukunft.

In der zweiten Jahreshälfte rückt das Thema der Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus der Deufol Gruppe. Ziel ist es nicht nur, eine Reduktion des allgemeinen Ressourceneinsatzes und des Energieverbrauchs zu erreichen, sondern auch Maßnahmen zu ergreifen, um verschiedene Facetten der Nachhaltigkeit zu erfüllen und abzubilden und auch unsere Kunden und Lieferanten entlang der gesamten Lieferkette darin zu unterstützen.

Die Personalkosten und auch die gestiegenen Miet-, Leasing- und Pachtkosten konnten noch nicht vollumfänglich durch entsprechende Umsätze ausgeglichen werden. Für die Zukunft sehen wir hier aber ausreichend Potenzial, diesen zeitlichen Versatz zwischen gestiegenen Kosten und Ausschöpfung der Auslastungskapazitäten durch die abgeschlossenen Kundenverträge und die avisierten Flächenanmietungen durch Kunden im zweiten Halbjahr auszugleichen.

Die Deufol Gruppe sieht sich trotz der vielfältigen Herausforderungen für die zweite Jahreshälfte 2024 gut aufgestellt und rechnet mit einer weiterhin erfolgreichen Unternehmensentwicklung, insbesondere einem fortgesetzten Umsatzwachstum. Vor diesem Hintergrund, aber auch im Lichte der unverändert hohen wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken, geht die Deufol von der uneingeschränkten Zielerreichung der im Jahresfinanzbericht 2023 veröffentlichten Planung aus und erwartet für das Gesamtjahr 2024 unverändert einen Umsatz von etwa 295 bis 320 Mio.€ sowie ein EBIT aus dem operativen Geschäft zwischen 12 und 18 Mio.€.

**Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung**

Angaben in Tsd. €	01.01.2024 –30.06.2024	01.01.2023 –30.06.2023	Anhang/Seite
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>154.684</b>	<b>143.938</b>	06/019
Andere aktivierte Eigenleistungen	789	489	
Bestandsveränderungen	28	848	
Sonstige betriebliche Erträge	1.406	12.994	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>156.906</b>	<b>158.269</b>	
Materialaufwand	–56.559	–56.410	
Personalaufwand	–57.897	–51.557	
Abschreibungen	–10.834	–9.957	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–25.474	–22.475	
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>6.142</b>	<b>17.870</b>	
Finanzerträge	212	166	
Finanzaufwendungen	–3.162	–2.801	
Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	59	253	
Sonstiges Finanzergebnis	23	15	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>3.274</b>	<b>15.503</b>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–1.017	–2.892	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.257</b>	<b>12.611</b>	
davon Gewinnanteil nicht beherrschender Anteile	322	431	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.935	12.180	
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
in €			
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,046	0,283	07/019

**Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung**

Angaben in Tsd. €	01.01.2024 –30.06.2024	01.01.2023 –30.06.2023	Anhang/Seite
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.257</b>	<b>12.611</b>	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>350</b>	<b>–154</b>	
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Gewinne/Verluste (-) aus Währungsumrechnung, nach Steuern	339	–191	
Cashflow-Hedges vor Steuern	16	0	
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	–5	0	
Cashflow-Hedges nach Steuern	11	0	
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionen, vor Steuern	0	53	
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0	–16	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionen, nach Steuern	0	37	
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>2.607</b>	<b>12.457</b>	
davon auf nicht beherrschende Anteile	322	431	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.285	12.026	

## Konzernbilanz

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	<b>30.06.2024</b>	31.12.2023	Anhang/Seite
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>201.031</b>	<b>201.309</b>	
Sachanlagen	110.845	109.178	
Firmenwerte	60.747	60.747	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.105	4.693	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14.387	14.387	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.307	2.487	
Finanzforderungen	23	43	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	273	273	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.461	4.550	
Latente Steueransprüche	4.883	4.951	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>76.062</b>	<b>70.275</b>	
Vorräte	16.399	14.738	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.526	34.379	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.226	5.735	
Steuererstattungsansprüche	1.068	658	
Finanzforderungen	5	0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.838	14.765	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>277.093</b>	<b>271.584</b>	
<b>Passiva</b>			
Angaben in Tsd. €	<b>30.06.2024</b>	31.12.2023	Anhang/Seite
<b>Eigenkapital</b>	<b>126.700</b>	<b>128.639</b>	08/020
<b>Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital</b>	<b>124.119</b>	126.081	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.330	107.330	
Gewinnrücklagen	12.181	12.181	
Ergebnisvortrag	-39.856	-37.543	11/021
Sonstiges Ergebnis	1.165	815	
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-475	-475	
<b>Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital</b>	<b>2.581</b>	2.558	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>76.371</b>	<b>81.633</b>	
Finanzverbindlichkeiten	59.405	64.844	09/020
Pensionsrückstellungen	3.148	3.179	
Sonstige Rückstellungen	5.690	5.551	
Sonstige Verbindlichkeiten	24	2	
Latente Steuerschulden	8.104	8.058	
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>74.022</b>	<b>61.312</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.701	22.998	
Finanzverbindlichkeiten	28.758	22.427	09/020
Sonstige Verbindlichkeiten	21.143	14.259	11/021
Steuerschulden	1.091	1.236	
Sonstige Rückstellungen	330	392	
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>277.093</b>	<b>271.584</b>	

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

Angaben in Tsd. €	<b>01.01.2024 –30.06.2024</b>	01.01.2023 –30.06.2023	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6.142	17.870	
<b>Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>			
Abschreibungen	10.834	9.957	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	–41	–8	
Gezahlte Steuern	–1.425	–1.419	
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>			
Abnahme/(Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–2.955	1.217	
Abnahme/(Zunahme) von Vorräten	–1.622	–461	
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	1.612	–10.072	
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–308	–662	
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	2.649	3.133	
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen	–160	–120	
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	100	–57	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.825</b>	<b>19.378</b>	10/021
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–3.676	–2.424	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	158	94	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	15	105	
Erhaltene Zinsen und Dividenden	475	312	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–3.027</b>	<b>–1.913</b>	10/021
Aufnahme/(Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	–655	–8.094	
Aufnahme/(Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	–7.766	–6.508	
Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen	–1	–1	
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	–298	–152	
Gezahlte Zinsen	–3.023	–2.669	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–11.743</b>	<b>–17.424</b>	10/021
<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>19</b>	<b>–36</b>	
<b>Veränderung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.765	17.564	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<b>14.838</b>	<b>17.569</b>	

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Ergebnisvortrag	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
						Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedges und Pensionsrückstellungen			
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>43.774</b>	<b>107.329</b>	<b>13.073</b>	<b>-42.799</b>	<b>-475</b>	<b>819</b>	<b>314</b>	<b>122.035</b>	<b>2.066</b>	<b>124.101</b>
Periodenergebnis				12.180				12.180	431	12.611
Sonstiges Ergebnis						-191	37	-154		-154
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>12.180</b>		<b>-191</b>	<b>37</b>	<b>12.026</b>	<b>431</b>	<b>12.457</b>
Ausschüttungen				-1.293				-1.293	-152	-1.445
Kapitaltransaktionen ohne Änderung der Beteiligungsquote								0	-1	-1
<b>Stand am 30.06.2023</b>	<b>43.774</b>	<b>107.329</b>	<b>13.073</b>	<b>-31.912</b>	<b>-475</b>	<b>628</b>	<b>351</b>	<b>132.768</b>	<b>2.344</b>	<b>135.112</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>43.774</b>	<b>107.329</b>	<b>12.181</b>	<b>-37.543</b>	<b>-475</b>	<b>303</b>	<b>512</b>	<b>126.081</b>	<b>2.558</b>	<b>128.639</b>
Periodenergebnis				1.935		0	0	1.935	322	2.257
Sonstiges Ergebnis						339	11	350	0	350
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>1.935</b>		<b>339</b>	<b>11</b>	<b>2.285</b>	<b>322</b>	<b>2.607</b>
Ausschüttungen <sup>1)</sup>				-4.248				-4.248	-298	-4.546
Kapitaltransaktionen ohne Änderung der Beteiligungsquote								0	-1	-1
<b>Stand am 30.06.2024</b>	<b>43.774</b>	<b>107.329</b>	<b>12.181</b>	<b>-39.856</b>	<b>-475</b>	<b>642</b>	<b>523</b>	<b>124.118</b>	<b>2.581</b>	<b>126.699</b>

1) Siehe Tz. (11) im Konzernanhang.

## Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

### 01 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2023 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewandt. Von der Möglichkeit zur Aufstellung eines gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verkürzten Berichtsumfangs wurde Gebrauch gemacht.

### 02 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Durch die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

### 03 Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch die geschäftsführenden Direktoren, welche die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag des Zwischenabschlusses sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Aufgrund diverser Einflüsse, die aus der aktuellen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Situation resultieren, unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Sofern diese Effekte kritische Komponenten darstellen, überwacht die Deufol ihre Auswirkungen sorgfältig, um rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Einen konkreten Handlungsbedarf für den Halbjahresabschluss hat die Deufol daraus nicht erkannt.

### 04 Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	EZB-Referenzkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2024	30.06.2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
pro €				
US-Dollar	1,0705	1,0866	1,0812	1,0811
Tschechische Krone	25,0250	23,742	25,0192	23,6801
Ungarischer Forint	395,1000	371,93	389,9208	380,7114
Polnischer Zloty	4,3090	4,4388	4,3167	4,6259
Thailändischer Baht	39,3190	-	38,9883	-
Singapore Dollar	1,4513	1,4732	1,4560	1,4443
Chinesischer Renminbi	7,7748	7,8983	7,8011	7,4898

## 05 Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Anzahl	31.12.2023	Zugänge	Abgänge	30.06.2024
Konsolidierte Tochterunternehmen	45	0	0	45
davon Inland	19	0	0	19
davon Ausland	26	0	0	26
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	5	3	0	8
davon Inland	3	0	0	3
davon Ausland	2	3	0	5
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>53</b>

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erwarb die Deufol Döhle Projects GmbH, Hamburg, jeweils 49% der Anteile an den drei im Jahr 2023 gegründeten und in Bangkok/Thailand ansässigen Gesellschaften Deufol Doehle Projects Ltd., NEPTUMAR Services (Thailand) Ltd. und Menzell Asia Ltd., die jeweils untereinander die übrigen 51% der Anteile halten. Die beiden letztgenannten Gesellschaften üben keine aktive Geschäftstätigkeit aus; die Deufol Doehle Projects Ltd. erbringt Leistungen im Bereich der Projektlogistik, insbesondere im asiatischen Raum.

## 06 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

## 07 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.01.2024 – 30.06.2024	01.01.2023 – 30.06.2023
Angaben in Tsd. €		
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis	1.935	12.180
<b>Ausstehende Aktien</b>		
Angaben in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	42.476.463	43.104.480
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Angaben in €		
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,046	0,283

---

## 08 Eigenkapital

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 26. April 2024 und Eintragung in das Handelsregister am 13. Mai 2024 wurden von den 669.175 voll eingezahlten eigenen Stückaktien der Deufol SE, die die Deufol SE in Vorjahren erworben hatte, drei Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung zum Zwecke der Glättung der Aktienanzahl eingezogen. Die Anzahl der Aktien verringerte sich somit um drei Stückaktien auf 43.145.635 und der auf die einzelnen übrigen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals erhöhte sich entsprechend § 8 Abs. 3 AktG. Die Einziehung erfolgte zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 0,71 € je Aktie.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2024 wurde der Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 43.773.655,00 €, eingeteilt in 43.145.635 auf den Namen lautende Stückaktien, nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die ordentliche Kapitalherabsetzung um 35.144.528,00 € auf 8.629.127,00 €, eingeteilt in 8.629.127 auf den Namen lautende Stückaktien, herabzusetzen. Die Eintragung des Beschlusses war zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 noch nicht erfolgt, ist jedoch zwischenzeitlich am 1. August 2024 eingetragen worden.

Die auf der Hauptversammlung vom 28. Juni 2019 beschlossene und bis zum 27. Juni 2024 bestehende Ermächtigung der Gesellschaft, das Grundkapital um bis zu 20.000.000,00 € zu erhöhen, wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2024 aufgehoben. Stattdessen wurde die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals beschlossen. Hiernach ist die Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. Juni 2029 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.000.000,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Ebenfalls auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2024 wurde beschlossen, das von der Hauptversammlung am 13. August 2002 geschaffene bedingte Kapital in Höhe von 850 Tsd. € aufzuheben.

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossene und bis zum 28. Juli 2027 geltende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG besteht unverändert fort.

---

## 09 Finanzverbindlichkeiten

Im Rahmen des bestehenden deutschen Konsortialkreditvertrags ist die Deufol-Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants) verpflichtet.

Zum 31. März 2024 und zum 30. Juni 2024 hat die Deufol-Gruppe alle Financial Covenants des Kreditvertrags eingehalten.

---

## 10 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2023 und 2024. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol-Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist – sofern einschlägig – um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2024 14.825 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf –3.027 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie der Veränderung der Finanzforderungen und aus erhaltenen Zinsen und Dividenden. In der Berichtsperiode fielen wie im Vorjahr keine Ein- oder Auszahlungen aus der Veräußerung oder dem Erwerb von Tochterunternehmen an.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug –11.743 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksamen Veränderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten und im Eigenkapital sowie die gezahlten Zinsen wider.

Einschließlich der wechsellkursbedingten Änderungen, die sich auf 19 Tsd. € beliefen, erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 73 Tsd. €.

---

## 11 Dividende

Auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 wurde beschlossen, eine Dividende von 0,06 € sowie zusätzlich eine Sonderdividende von 0,04 €, somit insgesamt 0,10 € je Stückaktie auf 42.476.463 dividendenberechtigte Stückaktien (entsprechend 4.247.646,30 €) auszuschütten. Die Dividende war am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag und somit am 2. Juli 2024 fällig. Aufgrund der vor dem 30. Juni erfolgten Beschlussfassung wurde die Dividende zum Stichtag bereits als Verbindlichkeit ausgewiesen.

---

## 12 Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Änderungen.

## 13 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
	Fair-Value-Hierarchie	Buchwert 30.06. 2024	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis		Fair Value erfolgswirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 30.06. 2024
				Mit Recycling*	Ohne Recycling**			
Angaben in Tsd. €								
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	14.838	14.838	—	—	—	—	14.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	37.526	37.526	—	—	—	—	37.526
Sonstige Forderungen	2	8.411	8.411	—	—	—	—	8.411
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	273	273	—	—	—	—	273
Derivate zu Sicherungszwecken	2	304	—	304	—	—	—	304
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	2	41.685	41.685	—	—	—	—	41.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	22.701	22.701	—	—	—	—	22.701
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	46.478	—	—	—	—	46.478	46.478
Sonstige Verbindlichkeiten	2	18.964	18.964	—	—	—	—	18.964

\* Mit Recycling = Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

\*\* Ohne Recycling = Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen stellen sich wie folgt dar:

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9								
	Fair-Value-Hierarchie	Buchwert 30.06. 2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis		Fair Value erfolgswirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 30.06. 2023
				Mit Recycling*	Ohne Recycling**			
Angaben in Tsd. €								
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	17.569	17.569	—	—	—	—	17.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	32.322	32.322	—	—	—	—	32.322
Sonstige Forderungen	2	14.079	14.079	—	—	—	—	14.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	273	273	—	—	—	—	273
Derivate zu Sicherungszwecken	2	1	—	1	—	—	—	1
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	2	46.358	46.358	—	—	—	—	46.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	22.532	22.532	—	—	—	—	22.532
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	35.653	—	—	—	—	35.653	35.653
Sonstige Verbindlichkeiten	2	12.312	12.312	—	—	—	—	12.312

\* Mit Recycling = Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

\*\* Ohne Recycling = Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

---

14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die gemäß IAS 10 zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

---

15 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an At-Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) als relevante Ergebniskennziffer festgelegt. Die Deufol-Gruppe verfügt über folgende Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt
- Holding

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Vertrieb, Einkauf, Controlling, Finanzbuchhaltung, Personal, Recht und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol-Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

---

Ergänzende Anhangsangaben

---

16 Angaben zu den Organen

Verwaltungsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2023 wurden die folgenden Herren mit Wirkung ab Beendigung dieser Hauptversammlung zu Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt: Detlef W. Hübner, Helmut Olivier, Holger Bürskens, Prof. Dr. Rüdiger Grube, Dennis Hübner, Marc Hübner, Ewald Kaiser, Gerard van Kesteren und Axel Wöltjen.

In der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats wurde Herr Detlef W. Hübner zum Vorsitzenden und Herr Helmut Olivier zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, bestellt.

---

17 Beziehungen zu nahe-  
stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

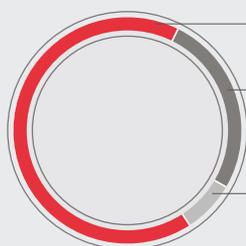
## 18 Segmentinformationen nach Regionen (primäres Berichtsformat)

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
<b>1. Halbjahr 2024</b>						
Außenumsätze	102.843	40.211	11.662	-32	0	154.684
Konzerninterne Umsätze	16.314	19.413	146	5.876	-41.749	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>119.157</b>	<b>59.624</b>	<b>11.808</b>	<b>5.844</b>	<b>-41.749</b>	<b>154.684</b>
EBIT	4.861	5.153	-376	-3.432	-65	6.142
Finanzerträge	254	615	64	1.169	-1.890	212
Finanzaufwendungen	-2.656	-943	-245	-1.207	1.890	-3.162
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	142	0	0	-82	0	59
Sonstiges Finanzergebnis	23	0	0	0	0	23
EBT	2.624	4.825	-558	-3.552	-64	3.274
Steuern	-327	-586	-74	-30	0	-1.017
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.297</b>	<b>4.239</b>	<b>-632</b>	<b>-3.583</b>	<b>-64</b>	<b>2.257</b>
Vermögenswerte	146.694	142.193	57.930	246.501	-316.224	277.093
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.138	0	0	169	0	2.307
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>146.694</b>	<b>142.193</b>	<b>57.930</b>	<b>246.501</b>	<b>-316.224</b>	<b>277.093</b>
Finanzverbindlichkeiten	60.674	43.694	12.848	46.232	-75.286	88.163
Übrige Schulden	43.755	27.273	20.324	3.981	-33.103	62.230
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Schulden</b>	<b>104.429</b>	<b>70.967</b>	<b>33.172</b>	<b>50.214</b>	<b>-108.389</b>	<b>150.393</b>
Abschreibungen	6.547	2.618	1.282	462	-74	10.834
Investitionen (inkl. Zugängen aus IFRS 16)	5.725	2.581	3.490	983	0	12.779
Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	44.985	58.500	12.499	8.797	66.304	191.084

1) Hierin enthalten: Sachanlagen, Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

## Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



Deutschland

6M 2024

66,5

Übriges Europa

26,0

USA/Rest der Welt

7,5

Holding

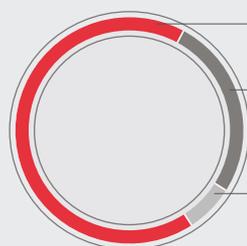
0,0

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
<b>1. Halbjahr 2023</b>						
Außenumsätze	96.428	37.557	9.894	59	0	143.938
Konzerninterne Umsätze	16.765	19.153	799	5.305	-42.022	0
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>	<b>113.193</b>	<b>56.710</b>	<b>10.693</b>	<b>5.364</b>	<b>-42.022</b>	<b>143.938</b>
EBIT	5.869	4.701	1.001	6.231	68	17.870
Finanzerträge	162	470	14	854	-1.334	166
Finanzaufwendungen	-2.038	-847	-313	-937	1.334	-2.801
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	253	0	0	0	0	253
Sonstiges Finanzergebnis	15	0	0	0	0	15
EBT	4.261	4.324	702	6.148	68	15.503
Steuern	37	-538	-45	-2.348	2	-2.892
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.298</b>	<b>3.786</b>	<b>657</b>	<b>3.800</b>	<b>70</b>	<b>12.611</b>
Vermögenswerte	143.872	137.438	55.823	252.024	-309.552	279.605
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.006	0	0	0	0	2.006
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>143.872</b>	<b>137.438</b>	<b>55.823</b>	<b>252.024</b>	<b>-309.552</b>	<b>279.605</b>
Finanzverbindlichkeiten	52.063	45.788	11.362	43.198	-70.400	82.011
Übrige Schulden	41.573	27.664	19.513	5.594	-31.862	62.482
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Schulden</b>	<b>93.636</b>	<b>73.452</b>	<b>30.875</b>	<b>48.792</b>	<b>-102.262</b>	<b>144.493</b>
Abschreibungen	5.986	2.071	1.424	550	-74	9.957
Investitionen (inkl. Zugängen aus IFRS 16)	3.750	2.757	3.101	781	0	10.389
Langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	46.890	56.631	11.114	8.028	66.249	188.912

1) Hierin enthalten: Sachanlagen, Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

#### Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	6M 2023
Deutschland	67,0
Übriges Europa	26,1
USA/Rest der Welt	6,9
Holding	0,0

# Finanzkalender

29. August 2024 Halbjahresfinanzbericht 2024

30. April 2025 Jahresfinanzbericht 2024

# Impressum

**Kontakt:**

Deufol SE

Investor Relations

Johannes-Gutenberg-Straße 3–5

65719 Hofheim am Taunus

Telefon: (061 22) 50-1228

E-Mail: [Investors@deufol.com](mailto:Investors@deufol.com)

**Herausgeber:**

Deufol SE

**Konzept und Umsetzung:**

Kammann Rossi GmbH, Köln



The image features a dark blue background with a complex network of white lines and dots. The dots vary in size and are connected by thin white lines, creating a web-like structure. The lines and dots are scattered across the frame, with a notable cluster in the lower right quadrant and a few isolated dots in the upper right. The overall aesthetic is clean, modern, and technical.

[WWW.DEUFOL.COM](http://WWW.DEUFOL.COM)